



## PFLANZENSCHUTZMITTEL

# COPFORCE® EXTRA

Blattfungizid mit schützender und kurativer Wirkung für die Bekämpfung des späten Mehltau der Kartoffel und Tomaten, und des falschen Mehltau der Weinrebe.

**Amtl. Pfl. Reg. Nr.:** 4035-0

**Verpackung:** 1.0 kg

**Chargennummer:**

**Herstellungsdatum:**

**Wirkstoff:** Cymoxanil 60 g/kg + Kupferhydroxid 461 g/kg (Anteil Kufer: 300 g/kg),  
Wasserdispergierbares Granulat

**Halbbarkeitsdauer bei normaler Einlagerung:** 2 Jahre

**Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher:** Zenith Crop Sciences Bulgaria, 75-83 Dimitar Manov Str., 1408 Sofia, Bulgarien; Tel: +359 2 91 50 500

**Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer:**

**Notrufnummer:** +43 1 406 43 43  
(Vergiftungszentrale)

### GEFAHRENKLASSEN UND GEFAHRENHINWEISE



#### VORSICHT, Pflanzenschutzmittel!

**H302** Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

**H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

**H319** Verursacht schwere Augenreizung.

**H410** Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung

**H361** fd Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

**P101** Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

**P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

**P201** Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

**P261** Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

**P264** Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

**P270** Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

**P272** Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

**P280** Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, tragen.

**P301 + P312** BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen.

**P302 + P352** BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.

**P305 + P351 + P338** BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

**P308 + P313** BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P330 Mund ausspülen.

**P333 + P313** Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

**P337 + P313** Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

**P362 + P364** Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

**P391** Verschüttete Mengen aufnehmen.

**P501** Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

**EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

## WEITERE GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:				
Indikationen	Einsatzgebiet/Kultur	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
<b>Kartoffel (SOLTU)</b>	Ackerbau	Spritzen	20	90 %
<b>Tomaten (LYPES)</b>	Gemüsebau	Spritzen	20	90 %
<b>Weinreben (VITVI)</b>	Weinbau	Spritzen oder sprühen	20	95 %

- Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.
- Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
- Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.
- Sehr giftig für Regenwürmer.
- Beim Wiederbetreten der Kulturen für nachfolgende Arbeiten Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.
- 

**SP 1** - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberfläche ngewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

**SPe 4** - Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

**SPe 8** - Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

## MAßNAHMEN IM UNGLÜCKSFALL

### Brand

**Geeignete Löschmittel:** Sprühwasser, Löschpulver, Sand, Schaum, CO<sub>2</sub>

**Nicht geeignete Löschmittel:** Wasser im Vollstrahl

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Wenn nötig, umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Container/Tanks mit Wassersprühstrahl kühlen.

### Nach Verschütten/Auslaufen

Nicht in Oberflächengewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen. Verschüttetes Material aufkehren oder aufsaugen und in geeignete Behälter zur Entsorgung geben.

### Erste Hilfe-Maßnahmen

**Allgemeine Hinweise:** Wenn die Symptome anhalten oder falls irgendein Zweifel besteht, ärztlichen Rat einholen. **Notrufnummer:** +43 1 406 43 43 (Vergiftungszentrale)

**Bei Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

**Bei Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidungsstücke entfernen. Mit viel Wasser und Seife gründlich abspülen. Bei auftretender Reizung Arzt aufsuchen.

**Bei Einatmen:** Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. An die frische Luft bringen. Sauerstoff oder, falls erforderlich, künstliche Beatmung. Sofort Arzt hinzuziehen.

**Bei Verschlucken:** Mund mit viel Wasser ausspülen und Arzt konsultieren (Verpackung oder Etikett vorzeigen). Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

### Hinweise für den Arzt

Kein spezifisches Antidot. Symptomatische Behandlung. Es können Symptome wie Magen-Darm-Beschwerden, Desorientierung, asthmatische Beschwerden, Kopfweh, Übelkeit, Sensibilisierung, Dermatitis, Koordinationsmangel, Erbrechen oder Durchfall, Depression des Zentralnervensystems, Verschlimmerung durch Alkoholgenuss auftreten.

## HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG

### INDIKATION 1

<b>Einsatzgebiet:</b>	Ackerbau
<b>Kultur/Objekt:</b>	Kartoffel (SOLTU)
<b>Schadfaktor:</b>	Kraut- und Knollenfäule (PHYTIN, <i>Phytophthora infestans</i> ). Zur Befallsminderung
<b>Aufwandmenge:</b>	2.0 kg/ha
<b>Wasser:</b>	300 – 500 l/ha
<b>Anwendungszeitpunkt:</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab Stadium 31 (Beginn Bestandesschluss: 10% der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) bis Stadium 91 (Beginn der Laubblattvergilbung bzw. Laubblattaufhellung) spritzen.
<b>Max. Anzahl der Anwendungen:</b>	4
<b>Zeitlicher Abstand in Tagen mind:</b>	7
<b>Anwendungsart:</b>	Spritzen
<b>Wartefrist in Tagen:</b>	14

### INDIKATION 2

<b>Einsatzgebiet:</b>	Gemüsebau
<b>Kultur/Objekt:</b>	Tomaten (LYPES)
<b>Schadfaktor:</b>	Kraut- und Braunfäule (PHYTIN, <i>Phytophthora infestans</i> ). Nur bedingt wirksam
<b>Aufwandmenge:</b>	2.0 kg/ha
<b>Wasser:</b>	300 – 1000 l/ha
<b>Anwendungszeitpunkt:</b>	Bei Infektionsgefahr oder nach ab Stadium 51 (Blütenstand sichtbar - Knospe einzeln stehend) bis Stadium 71 (Fruchtstand -Frucht hat sortentypische Größe erreicht).
<b>Max. Anzahl der Anwendungen:</b>	4
<b>Zeitlicher Abstand in Tagen mind:</b>	7
<b>Anwendungsart:</b>	Spritzen
<b>Wartefrist in Tagen:</b>	3

### INDIKATION 3

**Einsatzgebiet:** Weinbau  
**Kultur/Objekt:** Weinreben (VITVI)  
**Schadfaktor:** Falscher Mehltau (PLASVI, *Plasmopara viticola*). Zur Befallsminderung  
**Aufwandmenge/ Wasser:** 1.2 kg in 200–600 l/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche **ODER** 2,0 kg/ha in 1000 l/ha  
**Anwendungszeitpunkt:**  
Bei Infektionsgefahr oder nach Warndiensthinweis ab Stadium 55 (Gescheine (Infloreszenzen) vergrößern sich; Einzelblüten sind dicht zusammengedrängt) bis Stadium 81 (Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden (bzw. beginnen sich zu verfärben)).  
**Max. Anzahl der Anwendungen:** 4  
**Zeitlicher Abstand in Tagen mind:** 7  
**Anwendungsart:** Spritzen oder sprühen  
**Wartefrist in Tagen:** 28

**Resistenzvorbeugung:** Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 27; Wirkmechanismus (FRAC CODE): M1. Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

**Nachbau:** Nach dem bestimmungsgemäßen und sachgerechten Einsatz von COPFORCE® EXTRA können im Rahmen der üblichen Fruchtfolge alle Kulturen (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

### SONSTIGE AUFLAGEN UND HINWEISE

<b>Weinreben (VITVI)</b>	Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität bei Tafeltrauben nicht ausgeschlossen werden. Kupfer ist giftig für Wiederkäuer, insbesondere Schafe. Eine Beweidung der behandelten Fläche ist daher nicht zulässig. Durch die Anwendung des Pflanzenschutzmittels kann eine Beeinträchtigung von Verarbeitungsprozessen nicht ausgeschlossen werden.
<b>Tomaten (LYPES)</b>	In der Gebrauchsanweisung ist über die Anwendungsbedingungen, unter denen mit einer entsprechenden Wirksamkeit zu rechnen ist, umfassend zu informieren.
<b>Kartoffel (SOLTU)</b>	Bei Kartoffeln mit starker Krautentwicklung sollte eine höhere Wassermenge gewählt werden.
<b>Weinreben (VITVI) Kartoffel (SOLTU) Tomaten (LYPES)</b>	Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten. Beim Ausbringen von COPFORCE® EXTRA ist auf eine gute, gleichmäßige Benetzung zu achten. Abdrift und Überdosierungen sind zu vermeiden. Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode. Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden. Die maximale Aufwandmenge von 3 kg Reinkupfer pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen, Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

## **HINWEISE ZUR ANWENDUNGSTECHNIK**

**Mischbarkeit:** Copforce® Extra ist mit den gängigen Fungiziden, Insektiziden und Blattdüngern mischbar. Machen Sie einen kleinen Verträglichkeitstest, bevor Sie das Produkt mit anderen Pestiziden / Düngemitteln mischen. Es empfiehlt sich, Mischpartner in fester Form werden als Erstes in den Tank zu geben. Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen. Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Für eventuelle negative Auswirkungen von uns nicht empfohlener Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

**Spritzarbeit:** Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen. Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren. Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzbrühe durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut aufrühren.

### **Herstellung der Spritzbrühe**

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand kontrollieren und einstellen lassen.  
Die benötigte Menge Copforce® Extra in den zu 1/4 bis 1/2 gefüllten Spritztank geben.  
Die restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk zugeben.  
Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen.  
Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche.  
Angesetzte Spritzbrühe nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen.  
Mittel sollte unmittelbar nach dem Anrühren gespritzt werden.

**Spritzenreinigung:** Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden: Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche ausbringen.  
Ca. 10 bis 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen.

**Pflanzenverträglichkeit:** Nach bisherigen Erfahrungen hat sich Copforce® Extra in allen Kartoffel- und Weinsorten als verträglich erwiesen.

## **HINWEISE FÜR TRANSPORT UND LAGERUNG**

**Transport:** UN 3077 / ADR/RID: 9 III. Nicht transportieren und lagern bei Temperaturen unter 0 und über 30 °C. Feuchtigkeitsexposition vermeiden.

**Lagerung:** So lagern, dass Betriebsfremde keinen Zutritt haben. Lagerung und Transport haben in geschlossenen Originalverpackungen, getrennt von Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln zu erfolgen.

**BESONDERE HINWEISE ZUR BEACHTUNG:** Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden.

Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.